

LIEBE MITGLIEDER DER BRANDENBURGISCHEN INGENIEURKAMMER,

wieder einmal liegt ein ereignisreiches Jahr hinter uns. Für mich ganz persönlich war 2024 sehr aufregend, weil es von vielen erstmaligen Ereignissen geprägt war. Solche Augenblicke hat man im erwachsenen Alter nicht mehr so häufig, umso mehr konnte ich sie genießen.

2024 stand unter dem Zeichen der Nachwuchsförderung. In diesem Jahr haben wir neue Formate eingeführt. Allem voran den ersten DIGITALEN SCHÜLERWETTBEWERB MINECRAFT. ING. Planung findet am Rechner und nicht mehr am Reißbrett statt. In Minecraft arbeiten junge Leute beinahe schon im BIM Standard, denn sie planen im Kollektiv und mit allen Gewerken übergreifend auf einer Plattform. Die eingereichten Projekte haben uns wirklich begeistert.



Dipl. Verw. Anja Schellhorn | Geschäftsführerin der BBIK | © BBIK

Außerdem waren wir in diesem Jahr zum ersten Mal mit einem MESSESTAND AUF DEM KARRIERETAG DER BAUWIRTSCHAFT. Unsere Mitglieder hatten die Möglichkeit ihr Büro vorzustellen und mit Nachwuchskräften in Kontakt zu kommen. Selbstverständlich alles kostenfrei.

Zusätzlich fand das Thema der UNTERNEHMER-NACHFOLGE im Ingenieurbereich große Beachtung. Die BBIK konnte einen externen Berater binden, um Ingenieure bei der Übergabe und Nachfolge ihrer Büros zu unterstützen. Durch verschiedene Informationsveranstaltungen und Beratungsangebote wird eine reibungslose Übergabe unterstützt, um somit die Zukunft der Ingenieurbetriebe in Brandenburg zu sichern.

Auch im Bereich der Digitalisierung der Geschäftsstelle gab es Neuerungen. Seit diesem Jahr können wir Beitragsbescheide digital per Email versenden. Neue Funktionen auf der Website sind hinzugekommen, wie bspw. die Filterfunktion für unsere Veranstaltungen oder die verbesserte Darstellung der Ingenieursuche. Zudem fand der erste, aber Achtung simulierte Cyberangriff auf unsere Geschäftsstelle statt. Das dabei nur wenige Kleinigkeiten im Sicherheitssystem entdeckt wurden, hat mich sehr beruhigt.

Das Jahr 2024 war aber auch das Jahr der großen Formate. Das sicher größte Ereignis dabei: Der TAG DER BAUKULTUR am 14.09.2024. 44 Veranstaltungen, verteilt über das gesamte Land Brandenburg lockten über 6.400 Besucher an. Fachleute, Interessierte und Bürger diskutierten zusammen über die Bedeutung der Baukultur und innovative Konzepte, die das Stadt- und Landschaftsbild Brandenburgs zukünftig prägen. Wir stellen mit Freude fest, dass die Baukultur ein toller Vermittler ist, um die Leistungen von Ingenieuren der Öffentlichkeit

zugänglich zu machen. Über 12.000 zählbare Besucher allein auf der Themenseite Baukultur der BBIK und knapp 39.000 erreichte Accounts auf Social Media zeigen uns deutlich, dass Baukultur verbindet und uns alle angeht.

Ein weiteres wichtiges Ereignis war der **INGENIEURKAMMERTAG 2024**, der sich dem Thema „Künstliche Intelligenz im Bauwesen“ widmete. Am 26. Juni tauschten sich Experten, Praktiker und Politiker aus, um die Chancen und Herausforderungen zu erörtern, die die Digitalisierung und insbesondere KI für die Bauindustrie mit sich bringt. Die hochkarätigen Vorträge boten wertvolle Einblicke in die Zukunft des Bauens und die Integration neuer Technologien.

Zudem feierten wir 17.10. das **30. JÄHRIGE JUBILÄUM DER BRANDENBURGISCHEN INGENIEURKAMMER**. Gemeinsam mit über 125 Mitgliedern, befreundeten Kammern und Verbänden wurde die Geschichte der Kammer gewürdigt und die Gelegenheit genutzt, zukünftige Herausforderungen und Ziele zu skizzieren.

Besonders hervorzuheben in 2024 ist außerdem die **VERLEIHUNG DES HISTORISCHEN WAHRZEICHENS DER INGENIEURBAUKUNST IN DEUTSCHLAND**, welches in diesem Jahr an das Nähmaschinenwerk in Wittenberge ging. Bisweilen wurde das dritte Wahrzeichen in Brandenburg gewürdigt; ein Beweis dafür, welche Bedeutung die Ingenieurbaukunst in der Geschichte und Gegenwart hat und was sie auch in Zukunft für eine Rolle spielen wird.

Ich muss betonen, dass die hier ausgewählten Ereignisse keine abschließende Aufzählung darstellen. Auf regelmäßig stattfindende Formate wie bspw. der Prüfsachverständigentag oder der Tag des nachhaltigen Planen und Bauen bin ich noch nicht einmal eingegangen. Die genannten Ereignisse des Jahres 2024 verdeutlichten aber das Engagement der Brandenburgischen Ingenieurkammer, die Baukultur zu fördern, Innovationen zu integrieren und die Verdienste des Ingenieurwesens in der Region zu würdigen. Mein Dank geht an die ehrenamtlich aktiven Ingenieure, die ihre Expertise und ihre Zeit zum Wohle aller Mitglieder in die Kammerarbeit einbringen!

Wie jede Medaille hat auch das Kammerleben zwei Seiten. Leider gab es in diesem Jahr ein Ereignis, das schwere Schatten wirft. In tiefer Trauer beklagen wir den Verlust unserer langjährigen und lieben Kollegin Ramona Nicolai. Seit 2018 betreute Frau Nicolai mit ihrer stets positiv gelaunten Natur und großer Sorgfalt den Bereich der Mitgliederverwaltung. Immer hatte sie ein offenes Ohr für die Anliegen der Ingenieure und beriet umfangreich zu Fragen wie bspw. der Bauvorlageberechtigung. Seit Mitte 2023 kämpfte sie gegen ihre Erkrankung. In jedem Telefonat bewunderte ich ihre Stärke und bekräftigte sie, weiter dagegen anzutreten. Am Ende hat sie die Kraft verlassen. Ihr Scheiden trifft das gesamte Team mit enormer Wucht. In Gedanken sind wir bei ihrer Familie.

In solchen Momenten spürt man wie kostbar und fragil das Leben ist. Es ist ein Geschenk und wenn man dann noch eine Berufung findet, ist es umso wertvoller. Meine Anerkennung geht an das gesamte Team der Geschäftsstelle. Ohne den unermüdlchen Einsatz der Mitarbeiter der BBIK wären wir mit der Kammerarbeit nicht da, wo wir sind.

Ich bedanke mich bei Ihnen allen, liebe Mitglieder, Ehrenamtler und Kollegen, für Ihr Engagement und Ihr Vertrauen.

Anja Schellhorn
Geschäftsführerin BBIK

■ DIE BBIK TRAUERT

RAMONA NICOLAI

Mitarbeiterin in der BBIK

In stiller Trauer

Unerwartet verstarb unsere geschätzte Kollegin Ramona Nicolai, die seit 2018 ein unverzichtbarer Teil unserer Geschäftsstelle war. Viele unserer Mitglieder kannten ihre freundliche Stimme am Telefon und ihre stets positive Ausstrahlung prägte unser Team.

Ihr plötzlicher Verlust hat uns alle tief getroffen. In dieser schweren Zeit sind unsere Gedanken bei ihrer Familie. Wir wünschen ihnen von Herzen viel Kraft.

AUS DER BBIK

BERICHT ÜBER DIE 18., 19. UND 20. VORSTANDSSITZUNG UND DIE 7. SITZUNG DER 7. VERTRETERVERSAMMLUNG DER BBIK

BERICHTERSTATTUNG ZU AKTIVITÄTEN DES VORSTANDES

Der Vorstand traf sich am 20.09., 11.10. und 15.11. zu Präsenzsitzungen in der Geschäftsstelle der BBIK in Potsdam, jeweils unter der Leitung des Präsidenten Matthias Krebs und berichteten über die Aktivitäten und Fortschritte der vergangenen Monate.

HOAI 2025

Ein zentrales Thema war die geplante Novellierung der HOAI. Das bundeswirtschaftsministerium plant, die Tafelwerte für Objekt- und Fachplanungen abzusenken, was auf steigende Baukosten in den letzten 11 Jahren zurückzuführen ist. Die Bundesarchitektenkammer erwägt aufgrund dessen einen Ausstieg aus dem Verfahren, während die Länderingeuerkammern die Novellierung weiterhin unterstützen.

KOOPERATION UND ZUSAMMENARBEIT

Die BBIK wird sich aktiv an einer Kooperationsvereinbarung der Länderingeuerkammern im Bereich Fort- und Weiterbildung beteiligen. Zudem wurde eine Zusammenarbeit mit der Ingenieurkammer Tschechiens initiiert. An der diesjährigen Konferenz in Karlsbad war Präsident Krebs mit einem Fachvortrag vertreten. Lesen Sie mehr dazu auf Seite 6. Der internationale Austausch wird als junge Pflanze bewertet, die hinsichtlich ihrer Wirkung noch unter Beobachtung gestellt ist.



Dipl.-Ing. Detlef Gradl-Schneider | Vorstandsmitglied der BBIK
| © BBIK

BESCHLÜSSE

Der Vorstand fasste mehrere wichtige Beschlüsse: So wurden in fünf Fällen uneinbringliche Beitragsforderungen ausgebucht. Der Haushalt für das Jahr 2025 wurde gemeinsam mit der Geschäftsstelle ausgearbeitet und als Beschlussvorlage für die Vertreterversammlung verabschiedet. Zudem wurden für den Prüfungsausschuss für Prüfsachverständige 5 Wiederberufungen und drei Neuberufungen beschlossen. Für die im April 2025 stattfindende Bundesingenieurkammerversammlung wurde die Beschlussvorlage zur Nominierung von Ulrich Chrzanowski als Delegierter erstellt und in der Vertreterversammlung am 15.11. bestätigt.

BERICHTERSTATTUNG ZU AKTIVITÄTEN DER GESCHÄFTSSTELLE

Die Geschäftsstelle hat im Berichtszeitraum bedeutende Modernisierungsmaßnahmen durchgeführt, darunter die Sanierung der Sanitärbereiche, um den Anforderungen der zahlreichen Inhouse-Veranstaltungen besser gerecht zu werden.

Gleichzeitig wurden die digitalen regionalen Mitgliederversammlungen fortgeführt und ausgewertet, die durch eine hohe Beteiligung geprägt waren.

Im IT-Bereich wurden alle Rechner auf Windows 11 umgestellt, um die IT-Sicherheit der Geschäftsstelle zu gewährleisten.

Ein herausragendes Ereignis des Jahres 2024 war das 30-jährige Jubiläum der BBIK, dessen Vorbereitung einen Schwerpunkt für den Vorstand und die Geschäftsstelle darstellte. Die Feierlichkeiten fanden am 17. und 18. Oktober in Wittenberge statt und wurden mit der Auszeichnung des ehemaligen Singer-Nähmaschinenwerks im Rahmen der Reihe „Historisches Wahrzeichen der Ingenieurbaukunst in Deutschland“ unter der Schirmherrschaft der Bundesingenieurkammer verbunden. Die Jubiläumsveranstaltung wurde durch die Anwesenheit zahlreicher Gäste aus den anderen Länderingeuerkammern bereichert.

Am folgenden Tag fand im Gebäudekomplex der „Alten Ölmühle“ die Bundesingenieurkammerversammlung statt.

sammlung statt, an der Präsident Krebs und Vizepräsident Abraham die Interessen der Kammer vertraten.

BAUKULTUR

Der von unserer Kammer durchgeführte Tag der Baukultur am 14.09.2024 wurde als gelungen betrachtet. Für 2025 wurde eine Neuauflage beschlossen, und der Termin dafür wurde auf den 24.05.2025 festgelegt.

Am 25.10.2024 fand im Hause der IHK in Potsdam die von der AK initiierte Veranstaltung „Zukunft der Baukultur“ statt. Unser Präsident nahm daran teil und hielt einen Redebeitrag, der die Aktivitäten unserer Kammer sowie die Planungen für die kommenden Jahre in den Mittelpunkt stellte. Der Vorstand und der Ausschuss Baukultur betrachten das Format Baukultur und den Tag der Baukultur als wichtige Instrumente, um Ingenieurleistungen sichtbar zu machen.

In den letzten vier Monaten arbeitete der Ausschuss Baukultur zusammen mit drei seiner Vertreter aktiv mit dem gleichnamigen Ausschuss der Architekten an der Auslobung des „Baukulturpreises 2025“. Auf der Vorstandssitzung am 15.11. wurde der Auslobungstext vom Präsidenten unserer Kammer genehmigt. Nun erwarten wir auch die Zustimmung des Präsidenten der Architektenkammer.

Die Ortsgespräche zur Baukultur fanden unter anderem im Rathaus Bernau statt, an dem unser Präsident teilnahm.

INFORMATIONEN / VERSCHIEDENES

Die an die Kammer gesendeten Einladungen zu Veranstaltungen der Politik, der Partnerkammer und Verbänden wurden unter Beachtung der Wichtigkeit und Höflichkeit besprochen und die Teilnehmer aus dem Vorstand oder der Geschäftsstelle bestimmt.

BERICHTERSTATTUNG ZUR VERTRETERVERSAMMLUNG

Die wesentlichen Aktivitäten des Vorstandes und der Geschäftsstelle wurden den Vertretern im De-

tail dargelegt. Der Bericht über unser 30-jähriges Kammerjubiläum in Wittenberge, das mit 125 Teilnehmern als sehr erfolgreich bewertet wurde, wurde ebenfalls vorgetragen.

Zum Thema Baukultur informierte Vizepräsident Herr Hottelmann über den Tag der Baukultur vom 14.09., den Auslobungstext für den Baukulturpreis 2025 und die Bedeutung der Baukultur für die Sichtbarmachung von Ingenieurleistungen.

Der Präsident berichtete über den Stand der wenigen Anfragen und Beschwerden. Vizepräsident Herr Abraham stellte den Haushalt für 2025 vor, erörterte ihn und beantwortete Fragen. Im Anschluss wurde der Haushalt 2025 durch Beschluss genehmigt.

Vertreterinnen der Stabsstelle BIM des MIL informierten mittels einer Präsentation über den Inhalt, den aktuellen Stand, die Partner und den Zeitplan der umfangreichen BIM-Einführung und -Anwendung.

Die Wahlordnung der Kammer wurde an die gegenwärtigen Anforderungen angepasst. Unsere kammereigene Juristin, Frau Monique Stache, erläuterte die Änderungen. Die neue Wahlordnung wurde nach einer Diskussion durch Beschluss angenommen.

Abschließend wurde die Terminschiene für die Sitzungen des Vorstandes, der Vertreterversammlung, der regionalen Mitgliederversammlungen, des Ingenieurkammertages 2025 sowie weiterer ausgewählter Kernveranstaltungen bekannt gegeben.

Zum Abschluss möchten wir Sie einladen: Haben Sie Ideen, Vorschläge, Hinweise oder Informationen, die Sie mit uns teilen möchten? Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldungen und stehen für Ihre Anliegen gerne zur Verfügung.

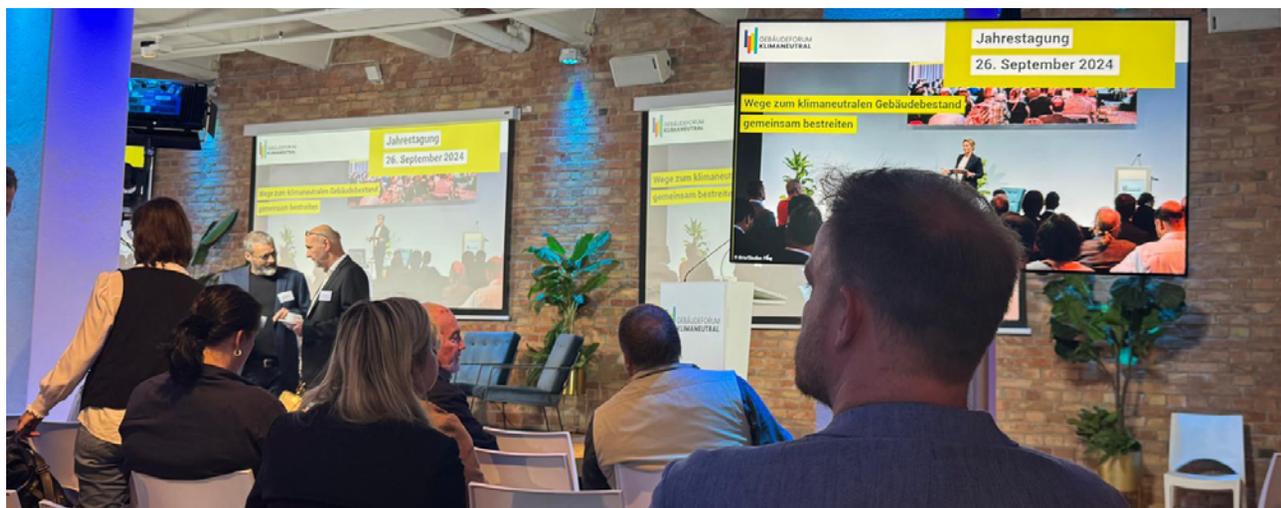
Dipl.-Ing. Detlef Gradl-Schneider
Vorstandsmitglied der BBIK

WUSSTEN SIE SCHON?

Als BBIK-Mitglied haben Sie exklusiven Zugriff auf die Protokolle der Vertreterversammlung. Laden Sie die Dokumente bequem im Mitgliederbereich herunter und bleiben Sie stets über die wichtigsten Entscheidungen informiert.



JAHRESTAGUNG DES GEBÄUDEFORUMS KLIMANEUTRAL: „WEGE ZUM KLIMANEUTRALEN GEBÄUDEBESTAND GEMEINSAM BESTREITEN“



Am 26. September fand die Jahrestagung des Gebäudeforums Klimaneutral statt. Unter dem Leitmotiv „Wege zum klimaneutralen Gebäudebestand gemeinsam bestreiten“ wurden vielfältige Einblicke in zentrale Lösungsansätze auf dem Weg zur Klimaneutralität geboten. In den drei Panels wurden Themen behandelt, die die Breite der Thematik abdecken – von regulatorischen Rahmenbedingungen über soziale Aspekte der Energiewende bis hin zu praktischen Ansätzen der Kreise.

Im ersten Panel, das sich dem Umsetzen europäischer und nationaler Vorgaben widmete, wurden drei Impulsvorträge gehalten, die anschließend in einer Diskussion und Fragerunde vertieft wurden. Hier liegt der Fokus darauf, wie regulatorische Anforderungen in konkrete Maßnahmen zur Dekarbonisierung des Gebäudesektors übersetzt werden können.

Das zweite Panel behandelte den sozialen Kontext der Energiewende und bot einige besonders spannende Beiträge. Hervorzuheben war der Impulsvortrag zu dem Modellprojekt PassivhausSozialPlus, Durch die Sanierung auf Passivhaus-Standard wurde der Heizwärmebedarf erheblich reduziert, was die Heizkosten deutlich senkte. Darüber hinaus kamen intelligente Monitoring-Systeme zum Einsatz, die den Energieverbrauch kontinuierlich überwachten. Diese Daten konnten die Mieter regelmäßig beobachten, wodurch sie ihren Verbrauch

besser nachvollziehen und optimieren konnten. Durch diese aktive Einbindung der Bewohner in das Energie-Management und den transparenten Informationsfluss gelang es, die gesamten Wohnkosten erheblich zu reduzieren. Das Projekt demonstrierte eindrucksvoll, wie technologische Innovationen und soziale Verantwortung Hand in Hand gehen können, um die Energiewende auch in benachteiligten Bevölkerungsschichten umzusetzen.

Im dritten Panel geht es schließlich um das Thema Umnutzen, bei dem praktische Ansätze zur Wiederverwendung von Baustoffen und Bauteilen im Rahmen der Kreislaufwirtschaft im Mittelpunkt stehen. Auch hier boten drei Impulsvorträge wertvolle Einblicke, wie eine nachhaltige Bauweise durch den Einsatz wiederverwendbarer Materialien gefördert werden kann. Die anschließende Diskussionsrunde verdeutlichte das Potenzial, das die Kreislaufwirtschaft für die Bauindustrie und den Klimaschutz birgt.

Insgesamt war die Tagung ein wichtiger Beitrag, um Akteure aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft zusammenzubringen und gemeinsam konkrete Schritte hin zu einem klimaneutralen Gebäudebestand zu entwickeln.

Sabrina Voigt B.Eng.
Vorstandsmitglied der BBIK

■ BBIK NETZWERK

KONFERENZ STADTTECHNIK IN KARLOVY VARY (KARLSBAD)

Am 04.10.2024 fand in Karlsbad die 28. Internationale Konferenz Stadttechnik zum Thema „Stadt und Energie“ statt. Die Konferenz unter Leitung der Tschechischen Ingenieurkammer (ČKAIT) und dem Tschechischen Verband der Bauingenieure (ČSSI) findet seit dem Jahr 1996 jährlich in Karlsbad statt. Diese Konferenz hat von Beginn an bei den angrenzenden Staaten, wie Slowakei, Polen, Ungarn und auch Deutschland großes Interesse geweckt.

Zwischen den Ingenieurkammern und Verbänden wurden Kooperationsvereinbarungen abgeschlossen, so dass sich diese Konferenz zu einer internationalen Konferenz entwickelt hat. Im Rahmen meiner Mitgliedschaft im Verband Beratender Ingenieure (VBI) und der damit verbundenen ehrenamtlichen Tätigkeit bin ich seit 2006 Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat und für die Organisation der jährlichen Konferenz Stadttechnik mit verantwortlich.

Zu den ursprünglichen Gründern der Konferenz ČKAIT und ČSSI haben in den letzten Jahren neben der Slowakischen Ingenieurkammer (SKSI), die Technische Fakultät Brünn, die Technische Universität Ostrava auch der Verband Beratender Ingenieure (VBI), die Ingenieurkammer Sachsen, die Bayerische Ingenieurkammer Bau, die Ingenieurkammer Thüringen und per 02.02.2024 die Brandenburgische Ingenieurkammer (BBIK) Kooperationsvereinbarungen abgeschlossen. Jedes Jahr wird durch den Wissenschaftlichen Beirat für die Konferenz ein aktuelles Thema der Stadttechnik festgelegt. So waren es nach Corona 2020 (Ausfall der Konferenz) in den Jahren



Die BBIK wurde durch Präsident Dipl.-Ing. Matthias Krebs und Dipl.-Ing. (FH) Rainer Haßmann vertreten | © ČKAIT

2021 „Stadt und Licht“,
2022 „Stadt und Industrie“,
2023 „Stadt und Wasser“ und
2024 „Stadt und Energie“.

Auf Grund der im Februar 2024 abgeschlossenen Kooperationsvereinbarung und der im März 2024 in Bratislava stattgefundenen Tagung des Wissenschaftlichen Beirates mit der Festlegung des Themas der Konferenz und des Termines am 04.10.2024 war es natürlich nicht so einfach, einen Referenten für diesen Termin zu finden. Aber hier erklärte sich unser Präsident, Dipl.-Ing. Matthias Krebs, bereit, seinen Vortrag mit dem Thema „Infrastruktur nördliche Hafenstraße/Lebuser Vorstadt – Energetische Versorgung“ auf dieser Konferenz zu halten.

Die kommende Konferenz Stadttechnik wird voraussichtlich im Juni 2025 mit dem Thema „Stadt und Mobilität“ in Karlsbad stattfinden.

Mit Abschluss der kooperativen Vereinbarung habe ich es übernommen, neben dem VBI auch die BBIK im Wissenschaftlichen Beirat zu vertreten. Ich würde es daher sehr begrüßen, wenn einer/eine unserer BBIK-Mitglieder zu dem neuen Thema für 2025 einen Vortrag in Karlsbad halten würde. Gern können Sie mich hierzu über die Geschäftsstelle kontaktieren.

Dipl.-Ing. (FH) Rainer Haßmann
Ehrenmitglied der BBIK



© ČKAIT

BBIK FEIERT JUBILÄUM

30 JAHRE INGENIEURKAMMER BRANDENBURG – AUSZEICHNUNG FÜR DAS NÄHMASCHINENWERK IN WITTENBERGE

Seit 2007 ehrt die Bundesingenieurkammer herausragende Werke der Ingenieurbaukunst in Deutschland und hat dabei bereits 30 historische Bauwerke als „Historische Wahrzeichen der Ingenieurbaukunst“ ausgezeichnet. Nun, zum 30-jährigen Jubiläum der Brandenburgischen Ingenieurkammer, wurde am 17. Oktober in Wittenberge das 31. Wahrzeichen gewürdigt: das ehemalige Nähmaschinenwerk mit seinem imposanten Uhrenturm, ein Bauwerk, das tief in der Geschichte der Stadt verwurzelt ist.

Besonders in Brandenburg haben diese Auszeichnungen Tradition. Schon 2007, bei der ersten Verleihung, ging die Ehrung nach Brandenburg – an das Schiffshebewerk in Niederfinow, ein technisches Meisterwerk von 1934. Zehn Jahre später folgte das Pumpwerk in Potsdam, das die Wasserspiele



Auszeichnung zum "Historischen Wahrzeichen der Ingenieurbaukunst" - Das Nähmaschinenwerk in Wittenberge
© Thorsten George

des Parks Sanssouci mit Havelwasser versorgte. Nun reiht sich der Singer-Uhrenturm in Wittenberge in diese Tradition ein – ein weiteres Zeugnis der Ingenieurbaukunst des Landes.

Für Dr. Heinrich Bökamp, Präsident der Bundesingenieurkammer, verdeutlicht die Planung und der Bau des Gebäudes 07 wie Mut und Ideenreichtum das Ingenieurwesen prägen. In rund sechs Monaten wurde das Gebäude als Eisenbetonskelettbau in einer für die damalige Zeit neuartigen Bauweise geschaffen und verhalf dem Nähmaschinenwerk Wittenberge zu einem modernen Fabrikkonzept. Der Präsident der Bundesingenieurkammer betonte, dass die Innovationsfreude der Ingenieure des Fabrikgebäudes symbolisch für den Berufsstand steht. Die Auszeichnung als Historisches Wahrzeichen der Ingenieurbaukunst in Deutschland soll für Dr. Bökamp somit auch Ansporn an die Ingenieurinnen und Ingenieure in Deutschland sein, Neues auszuprobieren und damit nachhaltig an der Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandorts Deutschland mitzuwirken.

„Wenn es den Planern, Ingenieuren und Architekten gelingt, den Kräfteverlauf und die Baugestalt miteinander in Einklang zu bringen, wirkt das Bauwerk glaubwürdig. Das empfinden auch technisch nicht geschulte Menschen als harmonisch. Das macht all diese und viele weitere Ingenieurbauwerke zu herausragenden Kulturleistungen. Bau und Kultur werden vereint – zur Bau-Kultur!“, sagte Stefan Bruch, Leiter der Abteilung Stadtentwicklung und Wohnen im Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg.

Mit der Ehrung des Nähmaschinenwerkes wird auch ein Blick auf die Rolle von Ingenieurbauwerken in der Kultur und Geschichte geworfen. Alle 31 prämierten Bauwerke in Deutschland zeugen von herausragender gestalterischer Qualität und sind Zeitdokumente, die die Ingenieurbaukunst ihrer Epoche widerspiegeln.

In Brandenburg ist der Beitrag der Ingenieurkammer zur Baukultur bedeutend. Seit ihrer Gründung nach der Wiedervereinigung setzt sie sich für die

Förderung der Ingenieurbaukunst und die Zusammenarbeit mit Architekten, Kommunen und der Öffentlichkeit ein. Veranstaltungen wie der „Tag der Baukultur Brandenburg“ und der Baukulturpreis zeigen, wie sehr Ingenieurbauwerke zur ästhetischen und kulturellen Bereicherung der Städte beitragen.

GESTERN | HEUTE | MORGEN 30 JAHRE BBIK

Der Präsident der Bundesingenieurkammer, Dr. Heinrich Bökamp, gratulierte der Brandenburgischen Ingenieurkammer herzlich zu ihrem 30-jährigen Bestehen. Dabei unterstrich er die tägliche Verantwortung, die Ingenieurinnen und Ingenieure für das Wohl von Menschen tragen. Zudem gestalten sie die gebaute Umwelt und entwickeln innovative Technologien – auch zum Schutz hoher Sachwerte wie unserer Infrastrukturen. Dr. Bökamp verwies in diesem Zusammenhang auf den Einsturz der Carolabrücke in Dresden und welche weitreichenden Konsequenzen ausbleibende Investitionen in Infrastrukturen haben. Zudem fehle es laut dem Präsidenten der Bundesingenieurkammer an Fachkräften bei den Planerinnen und Planern, um den Sanierungsstau zu begegnen. Damit der Berufsstand für den Nachwuchs attraktiv bleibe, forderte er die nachhaltige Förderung des Ingenieurwesens und der Freiberuflichkeit. Er appellierte an die Politik, sich für angemessene Honorare bei Planungsleistungen einzusetzen. Weiterhin brauche es verlässliche gesetzliche Rahmenbedingungen, die eine Berufsausübung der freiberuflichen Planerinnen und Planer fördere. Als Präsident der Bundesingenieurkammer machte er zudem deutlich, wie wichtig die berufliche Selbstverwaltung für den Staat und die Bevölkerung ist. Auch hier erwarte er mehr Wertschätzung und Unterstützung durch die



Präsident Dipl.-Ing. Matthias Krebs eröffnete die Jubiläumsfeier
© Marcus von Amtsberg

Politik. Das Engagement der Brandenburgischen Ingenieurkammer unterstreiche, welche wichtige Rolle die Kammern auf Landes- und Bundesebene einnehmen.

Rainer Genilke, Minister für Infrastruktur und Landesplanung, betonte: „Bei einem Jubiläum wie diesem wollen wir auch auf die künftigen Herausforderungen blicken. Denn bereits die Vergangenheit hat gezeigt, wir brauchen Ideen, Visionen und Vorstellungen aus der gesamten Gesellschaft, um die Probleme der Zeit zu lösen. Ingenieurinnen und Ingenieure tragen dabei tagtäglich eine große Verantwortung. Sie planen, entwickeln und gestalten unsere Infrastruktur, sorgen für effiziente Mobilitätslösungen und schaffen lebenswerte Räume für die Menschen. Dabei stehen sie vor immer komplexeren Herausforderungen. Der Klimawandel und die zunehmende Urbanisierung erfordern innovative Ansätze und nachhaltige Lösungen. Auch die Digitalisierung verändert die Art, wie wir planen und bauen. Künstliche Intelligenz, Building Information Modeling (BIM) und andere technologische Entwicklungen sind längst keine Zukunftsvisionen mehr, sondern gehören zum Werkzeugkasten vieler Planer. Insbesondere der Blick auf Künstliche Intelligenz und die Automatisierung von Vorgängen verdeutlicht immer wieder, wie sehr Technik den Alltag der Menschen prägt.“

Die Feier zum 30-jährigen Jubiläum der Brandenburgischen Ingenieurkammer und die Ehrung des Nähmaschinenwerkes in Wittenberge verdeutlichen einmal mehr die unverzichtbare Rolle der Ingenieure für das Land und seine Entwicklung. Die prämierten Bauwerke sind nicht nur technische Meisterleistungen, sondern auch bedeutende Kulturgüter, die die Identität der Region prägen und das Erbe der Ingenieurbaukunst für zukünftige Generationen bewahren.

Maria Roloff
Kommunikation und Kooperation

[>> HIER GEHT ES ZUR RÜCKSCHAU](#)

Die Brandenburgische Ingenieurkammer bedankt sich für die Unterstützung der Bundesingenieurkammer, des Blaulichtmuseums Beuster e.V., des Veritas Parks, der Stadt Wittenberge, der Brass Band des Marie-Curie-Gymnasiums, des Elbe Resorts Alte Ölmühle Wittenberge sowie des tollen Services und bei den Rag Dolls für die musikalische Untermalung am Abend.

Vielen Dank für den großartigen Tag!

■ BBIK BAUKULTUR

KONFERENZ ZUR ZUKUNFT DER BAUKULTUR IN BRANDENBURG: INGENIEUR- UND ARCHITEKTENKAMMER RINGEN UM GEMEINSAME VISION

Am 25. Oktober 2024 kamen auf Einladung der Brandenburgischen Architektenkammer (BA) Fachleute, Politiker und Institutionen zusammen, um über die Baukultur Brandenburg zu diskutieren. Dabei wurden gemeinsame Ziele und zugleich unterschiedliche Perspektiven sichtbar: Während die Architektenkammer Baukultur als kulturelles und ästhetisches Erbe versteht, erweitert die Brandenburgische Ingenieurkammer (BBIK) den Fokus auf technische und gesellschaftliche Aspekte.

BAUKULTUR ALS IDENTITÄTSTRÄGER

Für die Brandenburgische Architektenkammer ist Baukultur ein zentraler Identitätsträger. Präsident Andreas Rieger erklärte, dass Baukultur „eine Heimat“ benötige, die sich auf Landesebene klar positionieren müsse. Sie schaffe nicht nur Räume, sondern präge das Erscheinungsbild ganzer Regionen und sei entscheidend für die Lebensqualität. „Brandenburg lebt von der Vielfalt seiner Städte und Dörfer, und gute Baukultur braucht daher eine langfristige Verankerung,“ so Rieger. Die Architektenkammer sprach sich für eine stärkere Vernetzung aller baukulturellen Akteure und ein gemeinsames Dach aus, das die Vielzahl an Projekten in Brandenburg sichtbar machen könnte.



Teilnehmende der Konferenz "Mehr Baukultur"
© Erik-Jan Ouwerkerk

BAUKULTUR ALS TECHNISCHES UND GESELLSCHAFTLICHES NETZWERK

Die Ingenieurkammer betonte die Notwendigkeit eines dezentralisierten Ansatzes. Matthias Krebs, Präsident der Ingenieurkammer, vertritt eine pragmatischere Perspektive und sieht die Baukultur als „neuronales Netzwerk, das viele Akteure verbindet.“ Für die Ingenieure sei Baukultur nicht nur gestalterisch, sondern funktional und gesellschaftlich relevant – sie müsse technische Anforderungen erfüllen und die Vielfalt der Akteure in einem flexiblen Netzwerk fördern. „Wir brauchen keine zentrale Institution, sondern Raum für lokale Entfaltung und Bürokratieabbau, um Ressourcen sinnvoll zu nutzen,“ betonte Krebs. Eigenverantwortung und flache bürokratische Hürden könnten die Umsetzung baukultureller Projekte beschleunigen und ihre Qualität sichern.

EINE STIFTUNG FÜR BAUKULTUR IN BRANDENBURG

Ein kontroverses Thema der Konferenz war die Idee eine Institution ins Leben zu rufen, wie bspw. eine landesweite Stiftung für Baukultur. Die Architektenkammer sieht in einer Stiftung eine langfristige Möglichkeit, Baukultur zu fördern und Initiativen zu



Präsident Dipl.-Ing. Matthias Krebs nahm an der Konferenz teil
© Erik-Jan Ouwerkerk

bündeln. Andreas Rieger unterstrich, dass eine solche Institution als verlässlicher Förderrahmen die Position der Baukultur im Land sichern könnte.

Matthias Krebs von der Ingenieurkammer zeigte sich zurückhaltend: „Eine Stiftung für Baukultur klingt gut, ist aber kurz- bzw. mittelfristig schwer realisierbar. Es geht darum, jedem Akteur den Raum zu geben, den er für seine Projekte braucht, statt alles in einem zentralen Dach zu vereinen.“ Er verwies auf die Erfahrungen aus der Baukulturinitiative, in der unterschiedliche Interessen die Effizienz beeinträchtigt hätten. Daher sei es sinnvoller, bestehende Initiativen gezielt zu unterstützen und somit Vielfalt in der Baukultur zu fördern.

EIN SCHRITT IN RICHTUNG GEMEINSAMER VERANTWORTUNG

Die Konferenz zur Baukultur in Brandenburg verdeutlichte, dass Ingenieur- und Architektenkammer

dasselbe Ziel – die Stärkung der Baukultur – verfolgen, dabei jedoch unterschiedliche Ansätze bevorzugen. Dennoch war die Veranstaltung ein wichtiger Schritt, um das gemeinsame Engagement für die Baukultur zu fördern. Die Brandenburgische Ingenieurkammer hofft, dass die unterschiedlichen Perspektiven zukünftig stärker zusammenfinden und zur langfristigen Förderung der Baukultur in Brandenburg beitragen – für ein Land, das seine bauliche und kulturelle Vielfalt erhält und die Lebensqualität seiner Bewohner steigert.

Maria Roloff

Kommunikation und Kooperation

[>> HIER GEHT ES ZUR WEBSITE DES TAGS DER BAUKULTUR](#)

■ BBIK NETZWERK

BBIK NETZWERKTAG - STRATEGIEN FÜR EINE ERFOLGREICHE ÜBERGABE UND AUSTAUSCH MIT DER NÄCHSTEN GENERATION VON INGENIEUREN

Am 7. November fanden in der Geschäftsstelle Ihrer BBIK gleich zwei kostenfreie Veranstaltungen für unserer Mitglieder statt. Am Vormittag hatten gestandene Ingenieure die Möglichkeit sich zur Unternehmensnachfolge zu informieren. Am Nachmittag trafen sich die Jungen Ingenieure Brandenburg (JIB) zum Meeting-Point. Das gemeinsame Mittagessen war die Schnittstelle der Generationen und bot die Möglichkeit zum Netzwerken.



1. Workshop Unternehmensnachfolge | © BBIK

Wir haben bereits viel darüber berichtet und dennoch kann es nicht oft genug betont werden: Die Unternehmensnachfolge ist ein entscheidender Prozess, der mindestens 5-8 Jahre im Voraus geplant werden muss, um einen reibungslosen Übergang und die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens zu gewährleisten.

Unser Exklusiv-Partner, Unternehmer-Berater Daniel vom Hofe, verriet den drei teilnehmenden Ingenieurbüros wertvolle Tipps zur richtigen Herangehensweise. Wie gut ist das Büro auf die Zukunft vorbereitet? Welche wichtigen Überlegungen muss man anstellen?

All diese Fragen muss sich ein Büroinhaber stellen, denn die Unternehmensnachfolge ist nicht nur ein strategischer Schritt, sondern eine Notwendigkeit, die über den Fortbestand des Unternehmens entscheidet. Viele Unternehmer unterschätzen die Komplexität und die langfristigen Auswirkungen einer solchen Planung, was zu erheblichen Risiken führen kann.

Am Nachmittag ging es beim Meeting-Point der Jungen Ingenieure Brandenburg (JIB) neben dem Thema der Unternehmensnachfolge auch um Dauer-



Dr. Doreen Zauft (rechts im Bild) im Gespräch mit den Jungen Ingenieuren | © BBIK

brenner wie die Brandenburgische Bauordnung sowie die Kommunikation im Planungsprozess. Die Referenten Ulrich Wiemeler, Bernd Maslo und Dr. Doreen Zauft plauderten aus dem Nähkästchen und standen auf alle Fragen Rede und Antwort.

Doch nicht nur der fachliche Input macht eine solche Veranstaltung interessant. Vielmehr haben die JIB's die Möglichkeit genutzt, sich mit Gleichgesinnten zu vernetzen, innovative Ansätze zu diskutieren und digitale Lösungen für ihre berufliche Entwicklung zu entdecken. Durch unterschiedliche thematische Inputs werden wichtige Kenntnisse vermittelt, die junge Ingenieure in ihrer Karriere unterstützen und inspirieren.

Diese Veranstaltungen werden wir auch in Zukunft weiterführen. Ich lade Sie herzlich ein, dieses Ange-



Die Brandenburgische Bauordnung ist immer wieder ein Gesprächsthema egal wie alt Planende sind | © BBIK

bot zu nutzen. In einem sich ständig verändernden Geschäftsumfeld ist es unerlässlich, dass Unternehmer proaktive Schritte zur Sicherstellung einer reibungslosen Übergabe bzw. zur Karriereplanung unternehmen.

Anja Schellhorn
Geschäftsführerin BBIK

IHR ANSPRECHPARTNER IN DER BBIK

Uwe Brogsitter
Nachhaltigkeit und Zukunft
GEG Kontrollstelle
Telefon: 0331 / 743 18 - 16
E-Mail: uwe.brogsitter@bbik.de

DIE ZUKUNFT IHRES UNTERNEHMENS

BEGINNT HEUTE: UNTERNEHMER-NACHFOLGE MIT UNTERSTÜTZUNG DER BBIK

Eine gut geplante Unternehmer-Nachfolge ist entscheidend für den langfristigen Erfolg eines Unternehmens. Die Brandenburgische Ingenieurkammer (BBIK) unterstützt ihre Mitglieder in diesem Prozess und sorgt dafür, dass der Übergang zur nächsten Generation reibungslos verläuft.

NACHFOLGE-SPRECHSTUNDE ONLINE

13.01.25 | 10 Uhr | Nachfolge-Sprechstunde

17.02.25 | 10 Uhr | Nachfolge-Sprechstunde

WORKSHOPS

29.01.25 Workshop „Unternehmensbewertung“





© magele-picture | AdobeStock

■ BBIK ALLES WAS RECHT IST

BERUFSHAFTPFLICHTVERSICHERUNG: WAS SIE WISSEN MÜSSEN – ANTWORTEN AUF IHRE FRAGEN

Immer wieder erreichen die Kammer Anfragen zum Thema Berufshaftpflichtversicherung. Wer braucht eine? Wann brauche ich eine? Wie hoch sind die Versicherungssummen? Fragen über Fragen – wir liefern Antworten:

1. WANN BRAUCHE ICH EINE BERUFSHAFTPFLICHTVERSICHERUNG (BHV)?

Als Mitglied der BBIK – auch bei Seniorsmitgliedschaft – benötigen Sie eine BHV. Das gilt sowohl für Beratende Ingenieure als auch für Bauvorlageberechtigte sowie alle Mitglieder, die ihre Tätigkeit selbstständig ausüben. Die gesetzlichen Grundlagen der BHV finden sich unter anderem in §§ 4 Abs. 1 Nr. 4 und 33 BbgIngG.

Ebenfalls verpflichtend ist die BHV für auswärtige bauvorlageberechtigte Ingenieure gemäß § 65d BbgBauO.

TIPP

Für die Seniorsmitgliedschaft gibt es bei den Versicherungen sogenannte Ruhendversicherungen, die den gesetzlichen Anforderungen entsprechen. Die Versicherungen beraten Sie dazu gern.

2. WIE HOCH SIND DIE SUMMEN?

Die Höhe der Versicherungssumme ergibt sich aus § 10 BbgIngG:

- **Mindestversicherungssumme je Versicherungsfall:**
 - 300.000 Euro für Sach- und Vermögensschäden
 - 1,5 Millionen Euro für Personenschäden

Für Beratende Ingenieure in Partnerschaftsgesellschaften mit beschränkter Berufshaftung (PartG mbB) sind die Summen höher.

HINWEIS

Sowohl der BBIK-Mitgliedsbeitrag als auch die Kosten der Berufshaftpflichtversicherung können im Rahmen des Jahresabschlusses oder einer Einnahmen-Überschuss-Rechnung steuerlich geltend gemacht werden.

Haben Sie weitere Fragen rund um die BHV, stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Ass. jur. Monique Stache
Justiziarin der BBIK

KI IN DER PLANUNGSPHASE 0

Nachhaltiges Planen und Bauen setzt, wie von Fachkreisen seit Jahren gefordert, eine gründliche Grundlagenermittlung als sogenannte Baubedarfsplanung vor Beginn der eigentlichen Bauplanung mit Leistungsphase 1 voraus. Diese Baubedarfsplanung, auch als Planungsphase 0 bezeichnet, umfasst die unbedingt notwendigen Ermittlungen zu den Wünschen und Vorstellungen des Auftraggebers in Verbindung mit allen relevanten Bedingungen des Baustandortes und dessen Baupotenzials. Die DIN 18205 bietet dazu eine checklistenartige, hilfreiche Anleitung.

Mit wachsendem Umfang bzw. zunehmender Komplexität eines Bauvorhabens wird diese Vorarbeit entsprechend arbeits- und zeitaufwendiger. In diesem Zusammenhang könnte eine KI-Software, die von der „syte GmbH“ (siehe Internetadresse) in Münster angeboten wird (Quelle: BDB-Info 09/2024), eine hilfreiche und zeitsparende Unterstützung bieten.

Die von diesem Softwareentwickler entwickelte KI-Suchmaschine soll bei der Ermittlung der wirtschaftlichen Potenziale von Grundstücken anhand von Katasterangaben helfen. Dabei werden Aspekte wie das Baurecht, Abstandsflächen, klimatische Einflüsse am Standort und die Wirtschaftlichkeit (mögliche BGF, GRZ, GFZ, Geschossigkeit, Energieversorgung, Photovoltaikpotenziale, Stellplätze) be-



© AREE | AdobeStock

rücksichtigt. Darüber hinaus soll automatisch eine Projektkalkulation mit Kostenschätzung nach DIN 276 für KG 100 erstellt werden. Auch mögliche Fördermittel sowie regional übliche Mieten und Kaufpreise sollen abrufbar sein.

Das Unternehmen wurde für diese Software bereits mehrfach ausgezeichnet, unter anderem 2023 mit dem Deutschen KI-Preis. Interessenten können unter der oben genannten Internetadresse weitere Informationen einsehen und den Hersteller kontaktieren.

Dipl.-Ing. Bernd Packheiser
Mitglied des Ausschusses
Vergabe, Honorar und Vertrag

AKTUELLE RECHTSPRECHUNG

[Erläuterungen zur Bauplanung beim Gebäudetyp E/](#)

Vereinfachte zulässige Abweichungen von bauaufsichtlich eingeführten Technischen Baubestimmungen und allgemein anerkannten Regeln der Technik.

[Haftungsfallen beim digitalisierten Vergabeverfahren](#)

Urteile zum Genehmigungsrisiko von Bauvorhaben und Haftung der Planer:

- [OLG Celle 07.02.24 - 14U 12/23](#)
- [BGH 10.02.2011 - 14eO 170/23](#)
- [OLG Köln 01.09.2022 - 16U 20/21](#)

BBIK - JAHRESUMFRAGE DIGITALISIERUNG UND KI IN INGENIEURBÜROS

Nach dem diesjährigen Ingenieurkammertag (IK) setzt die Brandenburgische Ingenieurkammer (BBIK) verstärkt auf die Themen Digitalisierung und Künstliche Intelligenz (KI). Um diese zukunftsweisenden Bereiche für unsere Mitglieder weiter zu vertiefen, bitten wir Sie um Ihre Unterstützung bei unserer Jahresumfrage. Mit Ihrer Teilnahme helfen Sie uns, wertvolle Einblicke zu gewinnen und gezielte Angebote rund um die Digitalisierung und den Einsatz von KI in Ingenieurbüros zu entwickeln.

[>> JETZT TEILNEHMEN](#)

■ **BBIK GRATULIERT**

Herzliche Glückwünsche gehen an alle Mitglieder, die zwischen dem 19. Dezember 2024 und 19. Februar 2025 einen (halb)runden Geburtstag ab dem 30. Lebensjahr feiern!

85. GEBURTSTAG

Dipl.-Ing.(FH Dietmar Preuß | Herzberg

80. GEBURTSTAG

Dr.-Ing. Wolfgang Stich | Potsdam

Dipl.-Ing. (FH) Jörg Naucke | Schwielowsee

75. GEBURTSTAG

Dipl.-Ing. Rolf Homeyer | Calau

Dipl.-Ing. Lothar Wagner | Groß Köris

Dipl.-Ing. Rainer Weinhold | Rathenow

Dipl.-Ing. Lothar Beneke | Wittenberge

70. GEBURTSTAG

Dipl.-Ing. Wolfgang Feike | Spremberg

Dr. Dipl.-Agraring. Barbara Blank | Müncheberg

65. GEBURTSTAG

Dipl.-Ing. Heiner Porrmann | Siehdichum

Dipl.-Ing. Detlef Kipper | Eisenhüttenstadt

Dipl.-Ing. Jörg Pietsch | Spremberg

Dipl.-Ing. (FH) Gilbert Konopka | Lindow (Mark)

Dipl.-Ing. Thomas Frühauf | Schlaubetal

Dipl.-Ing. (FH) Petra Troge | Neustadt (Dosse)

Dipl.-Ing. (FH) Kerstin Stahl | Dübriichen

Dipl.-Ing. Michael Gartemann | Potsdam

Dipl.-Ing. (FH) Dirk Michaelis | Rüdersdorf

Dipl.-Ing. (FH) Petra Höhne | Strausberg

Dipl.-Ing. Helmar Krebs | Brandenburg an der Havel

Dipl.-Ing. Sigurd Glock | Brandenburg an der Havel

Dipl.-Ing. (FH) Bärbel Mattka | Finsterwalde

60. GEBURTSTAG

Dipl.-Ing. Sylvia Lünse | Frankfurt/O.

Dipl.-Ing. (FH) Volker Südmeier | Gransee

Dipl.-Ing. (FH) Jörg Sabien | Wusterwitz

Dipl.-Ing. (FH) Thomas Mader | Wittenberge

Dipl.-Ing. Mario Goldschmidt | Cottbus

Dipl.-Ing. Jörg Priebe | Kränzlin

Dipl.-Ing. Martin Eckardt | Potsdam

Dipl.-Ing. Dirk Winkler | Michendorf

Dipl.-Ing. (FH) Trixi Kaiser-Klopfleisch |

Neuhausen/Spree

Dipl.-Ing. (FH) Thomas Kanter | Potsdam

Dipl.-Ing. Jörg Geiger | Brandenburg an der Havel

Dipl.-Ing. (TU) Enrico Lehmann | Calau

Diplom-Ingenieur (FH) Jens Kriewald |

Fürstenwalde



© ActionGP | AdobeStock

Dipl.-Ing. (FH) Jürg Wegewitz | Potsdam

Dipl.-Ing. (FH) Thomas Knobel | Potsdam

55. GEBURTSTAG

Dipl.-Ing. Abdul Basir Rahmaty | Potsdam

Dipl.-Ing. (FH) Grit Kossatz | Gosen-Neu Zittau

Dipl.-Ing. Jörg Behmüller | Falkensee

Dipl.-Ing. Marcus Goth | Nauen

Dipl.-Ing. Volker Wroblewski | Schwerin

Dipl.-Ing. Britta Suhle | Brandenburg an der Havel

Dipl.-Ing. Jörg Schiemenz | Kolkwitz

Dipl.-Ing. (FH) Raoul Müller | Werder (Havel)

50. GEBURTSTAG

Dipl.-Ing. Andreas Pieper | Werneuchen

Prof. Dr. Maik Zeißler | Potsdam

Dipl.-Ing. Arne Huhn | Potsdam

40. GEBURTSTAG

Dipl.-Ing. (FH) Tony Seyfarth | Werder

André Hocke M. Eng. | Potsdam

Franz Schiementz M.Sc. | Meuro

Nico Stelzer M. Eng. | Havelberg

35. GEBURTSTAG

Patrick Ruden B.Sc. | Eberswalde

Dipl.-Ing. (FH) Paul Röhrig | Stahnsdorf

Nancy Hoffmann B.Eng. | Frankfurt (Oder)

Thomas Woll M. Eng. | Schmerkendorf

Tobias Schubert B.Eng. | Potsdam

30. GEBURTSTAG

Dipl.-Ing. (FH) Constantin Emersleben | Falkensee

Die BBIK veröffentlicht an dieser Stelle ausschließlich Daten von Personen, die einer Veröffentlichung zugestimmt haben. Sollten Sie dies nicht wünschen, melden Sie sich gern bei uns.

■ BBIK VERANSTALTUNGENSTERMINE

Erfahren Sie alles über die umfangreichen Leistungen der Brandenburgischen Ingenieurkammer (BBIK) direkt im Internet. Unsere engagierten Mitarbeiter:innen der Geschäftsstelle aktualisieren regelmäßig das Angebot, um Ihnen stets neue und relevante Informationen zu präsentieren. Im Herbst finden vorrangig die Seminare für Prüfsachverständige statt.

>> WWW.BBIK.DE/VERANSTALTUNGEN/VERANSTALTUNGSTERMINE/

JANUAR 2025

13.01.	Unternehmer-Nachfolge 4. "Nachfolge-Sprechstunde"	Online-Seminar	kostenfrei
15.01.	Grundlagen der Denkmalpflege - Modul 2	Online-Seminar	Mitglieder: 60 € Nichtmitglieder: 120 €
16.01.	BBIK Dialog UM, BAR, MOL, OHV, SDT, EW	Eberswalde	kostenfrei
17.01.	Lehrgang Erkennen und Bewerten von Bauschäden	Online-Seminar	Mitglieder: 3.100 € Nichtmitglieder: 3.500 €
21.01.	Beratungsveranstaltung "Ausländische Fachkräfte"	Potsdam	Mitglieder: 20 € Nichtmitglieder: 35 €
29.01.	Workshop "Unternehmensbewertung"	Potsdam	kostenfrei

FEBRUAR 2025

05.02.	Ingenieurmäßige Lüftungskonzepte	Online-Seminar	Mitglieder: 150 € Nichtmitglieder: 300 €
12.02.	Schäden an gedämmten und ungedämmten Fassaden	Online-Seminar	Mitglieder: 100 € Nichtmitglieder: 200 € Studenten: 15 €
12.02.	Regionale Mitgliederversammlung Barnim und Uckermark	Online-Seminar	kostenfrei
17.02.	Unternehmer-Nachfolge 5. "Nachfolge-Sprechstunde"	Online-Seminar	kostenfrei
19.02.	Kellersanierung	Online-Seminar	Mitglieder: 100 € Nichtmitglieder: 200 € Studenten: 15 €
20.02.	Rettungswege und Evakuierungen sicher gestalten	Online-Seminar	Mitglieder: 100 € Nichtmitglieder: 200 € Studenten: 15 €
27.02.	Vorlagen und Nachweise in bauaufsichtlichen Verfahren	Online-Seminar	Mitglieder: 60 € Nichtmitglieder: 120 € Studenten: 10 €

MÄRZ 2025

04.03.	Gebäudeintegrierte PV-verstehen und nutzen	Online-Seminar	Mitglieder: 60 € Nichtmitglieder: 120 € Studenten: 10 €
12.03.	Tag des Ingenieurwesens für nachhaltige Entwicklung	Wildau	kostenfrei
13.03.	Schadstoffkataster beim Rückbau von Gebäuden	Online-Seminar	Mitglieder: 100 € Nichtmitglieder: 200 € Studenten: 15 €
20.03.	Verwertung mineralischer Abfälle – die neue Mantelverordnung	Online-Seminar	Mitglieder: 100 € Nichtmitglieder: 200 € Studenten: 15 €
21.03.	Lehrgang Gutachter & Immobiliensachverständige	Berlin	Mitglieder: 3.240 € Nichtmitglieder: 3.500 €
27.03.	Save the Date Neue Rechtsgrundlagen Bautenschutz	Potsdam	k.A.

APRIL 2025

01.04.	Stressregulierung und Optimierung eigener Prozesse 2-tägig	Potsdam	Mitglieder: 700 € Nichtmitglieder: 850 €
09.04.	Regionale Mitgliederversammlung Potsdam, Potsdam-Mittelmark, Havelland, Brandenburg an der Havel und Teltow-Fläming	Online-Seminar	kostenfrei
10.04.	Neuerungen beim GEG und der BEG	Online-Seminar	Mitglieder: 100 € Nichtmitglieder: 200 € Studenten: 15 €
15.04.	Save the Date Objektplanertag 2025	Potsdam	Mitglieder: 60 € Nichtmitglieder: 120 €
15.04.	Save the Date Objektplanertag 2025	Online-Seminar	Mitglieder: 60 € Nichtmitglieder: 120 € Studenten: 10 €
23.04.	Photovoltaik und Denkmalschutz	Online-Seminar	Mitglieder: 60 € Nichtmitglieder: 120 €
29.04.	Save the Date Brandschutzplanertag 2025	k.A.	Mitglieder: 150 € Nichtmitglieder: 200 € Studenten: 15 €

MAI 2025

07.05.	Mängel und Schäden an Fenster, Türen, Treppen und Böden	Online-Seminar	Mitglieder: 100 € Nichtmitglieder: 200 € Studenten: 15 €
--------	---	----------------	--

20.05.	Das digitale Ingenieurbüro	Online-Seminar	Mitglieder: 60 € Nichtmitglieder: 120 € Studenten: 10 €
24.05.	Tag der Baukultur	Land Brandenburg	
27.05.	Dokumentenmanagement	Potsdam	Mitglieder: 60 € Nichtmitglieder: 120 €
28.05.	Leistungsphase 0 - Einführung in die Projektentwicklung	Potsdam	Mitglieder: 60 € Nichtmitglieder: 120 €

JUNI 2025

03.06.	Save the Date Planungswettbewerbe und Vergabe in der Praxis	Potsdam	kostenfrei
04.06.	Regionale Mitgliederversammlung Prignitz, Ostprignitz-Ruppin und Oberhavel	Online-Seminar	kostenfrei
16.06.	KI-unterstütztes Texten für Ingenieur- und Planungsbüros	Online-Seminar	Mitglieder: 60 € Nichtmitglieder: 120 € Studenten: 10 €
18.06.	Save the Date Ingenieurkammertag	Potsdam	kostenfrei
25.06.	Grundlagen und Aspekte der Wertermittlung von Immobilien	Online-Seminar	Mitglieder: 100 € Nichtmitglieder: 200 € Studenten: 15 €
26.06.	Karrieretag der Bauwirtschaft	Berlin	kostenfrei

SEMINARE FÜR PRÜFSACHVESRTÄNDIGE

Im Herbst jeden Jahres liegt der Fokus auf den Seminaren für Prüfsachverständige, die speziell auf die fachliche Weiterbildung und Vertiefung ihrer Kenntnisse ausgerichtet sind. Diese Veranstaltungen bieten nicht nur die Möglichkeit, aktuelles Fachwissen zu erwerben, sondern auch, sich über neue gesetzliche Anforderungen und technische Entwicklungen auszutauschen.

[>> HIER GEHT ES ZUR ÜBERSICHT](#)

WICHTIGE BBIK-TERMINE

23./24. 01. 21.

Vorstandssitzung und
Strategieberatung

21.02.2025

22. Vorstandssitzung

26.02.2025

Haushalts- und Finanzausschuss

21.03.2025

23. Vorstandssitzung und 8. Sitzung
der 7. VV

25.04.2025

24. Vorstandssitzung

16.05.2025

25. Vorstandssitzung

20.06.2025

26. Vorstandssitzung und 9. Sitzung
der 7.

11.07.2025

27. Vorstandssitzung
12.09.2025

12.09.2025

28. Vorstandssitzung

24.10.2025

29. Vorstandssitzung

21.11.2025

30. Vorstandssitzung und 10. Sit-
zung der 7. VV

■ BBIK NEUE MITGLIEDER UND LISTENEINTRAGUNGEN

WILLKOMMEN IN DER BRANDENBURGISCHEN INGENIEURKAMMER!

Wir freuen uns über neue Mitglieder und Listeneintragungen. Als Teil unserer Gemeinschaft haben Sie Zugang zu einem Netzwerk von Fachleuten, Weiterbildungsmöglichkeiten und die Chance, an der Gestaltung des Ingenieurwesens in unserer Region teilzuhaben. Ihre Mitgliedschaft ist nicht nur eine Anerkennung Ihrer Qualifikation, sondern auch eine Einladung, aktiv am Austausch und den Projekten der Kammer teilzunehmen.

Nutzen Sie die gebotenen Möglichkeiten zur beruflichen Entwicklung und zur Zusammenarbeit mit Kollegen und engagieren Sie sich gern ehrenamtlich in der Kammer.

Gemeinsam bauen und gestalten wir eine lebenswerte Zukunft.

HERZLICH WILLKOMMEN UND VIEL ERFOLG!

NACHWEISBERECHTIGTE FÜR TRAGWERKSPLANUNG

97171 | Dipl.-Ing. (FH) Robin Beutner | Luckenwalde
98123 | Dipl.-Ing. Bartłomiej K. Witkowski | Hoppegarten
13944 | Dipl.-Ing. (FH) Sven Heidrich | Cottbus

NACHWEISBERECHTIGTE FÜR BRANDSCHUTZPLANUNG

13596 | Dipl.-Ing. (FH) Dipl.-Ing. (FH) Ramona Gericke | Potsdam
97951 | Thorsten Maass, M.Sc. | Hürth

AKTUALISIERUNG DER MITGLIEDSDATEN ZUM JAHRESENDE

Um einen reibungslosen Versand der Beitragsbescheide sicherzustellen, bitten wir alle Mitglieder, ihre persönlichen Stammdaten im Mitgliederbereich auf der Website bis zum 15. Januar zu überprüfen und gegebenenfalls zu aktualisieren. Insbesondere die Eintragung oder Aktualisierung der E-Mail-Adresse ist notwendig, um den Beitragsbescheid digital zu erhalten. Bitte kontrollieren Sie auch, ob Ihre Büro bzw. Privatadresse für die Ingenieursuche und andere wichtige Mitteilungen noch aktuell ist. Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

■ BBIK SERVICE

UNSER SERVICE - IHR VORTEIL

Als Mitglied der Brandenburgischen Ingenieurkammer (BBIK) profitieren Sie von zahlreichen Vorteilen: Neben exklusiver Rechtsberatung unterstützen wir Sie beim Start in die Selbstständigkeit und bieten Rabatte auf Berufshaftpflichtversicherungen. Die Mitgliedschaft ermöglicht außerdem den Zugang zum Versorgungswerk Niedersachsen für finanzielle Altersabsicherung.

Bei beruflichen Konflikten können Mitglieder den Schlichtungsausschuss nutzen. Zudem stehen

Ausschüsse und Fachsektionen für Anliegen, Ideen und Vorschläge zur Verfügung. Im internen Mitgliederbereich lassen sich Fortbildungspunkte verwalten, Kontaktdaten ändern und der digitale Stempel heruntergeladen. Auch Merkblätter, Protokolle und hilfreiche Tools wie eine E-Mail-Signatur sind dort abrufbar.

Das Ehrenamt wird bei der BBIK großgeschrieben, und wir danken allen engagierten Mitgliedern für ihre wertvolle Arbeit.

Impressum:

Deutsches Ingenieurblatt Regionalausgabe Brandenburg (Beilage)
Brandenburgische Ingenieurkammer, Körperschaft des öffentlichen Rechts
Schlaatzweg 1 (Haus der Wirtschaft) | 14473 Potsdam
Tel.: 0331 / 743 18-10 | Fax.: 0331 / 743 18-30 | www.bbik.de | info@bbik.de
Layout: Maria Roloff | Redaktion: Maria Roloff, Bernd Packheiser, Dr. Norbert Mertzsch und Klaus Haake
Redaktionsschluss: 12.11.2024

... denn Ingenieure bauen (d)eine Zukunft!

seit 1994 für Ingenieure in und aus Brandenburg